



HESSISCHER LANDTAG

16. 12. 2019

Kleine Anfrage

Dr. Frank Grobe (AfD) und Heiko Scholz (AfD) vom 17.10.2019

Forschungszentrum Keltenwelt in Glauburg

und

Antwort

Ministerin für Wissenschaft und Kunst

Vorbemerkung Fragesteller:

Laut des „Wetterauer Kreisanzeigers“ vom 22.08.2019 sollte ein Forschungszentrum für die Keltenwelt im Ortszentrum von Glauburg auf dem Gelände der alten Schule errichtet werden. Zwischenzeitlich teilte die Ministerin für Wissenschaft und Kunst dem Bürgermeister der Gemeinde Glauburg mit, dass sich dies erledigt hätte. Ein neuer Standort wurde nicht vorgeschlagen. Die Gemeinde Glauburg hatte mit dem Bau des Forschungszentrums an dieser Stelle fest gerechnet und bereits ein Dorfentwicklungsprogramm (Ikek) für den Zeitraum 2022 bis 2024 erstellen lassen, für den Fördergelder vorgesehen waren.

Vorbemerkung des Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Glauburg erhielt im Jahr 2014 die Anerkennung als Förderschwerpunkt im Dorfentwicklungsprogramm; der Förderzeitraum läuft bis 2023. Im Integrierten kommunalen Entwicklungskonzept (IKEK) ist die Fläche der alten Schule als „Multifunktionales Dorfzentrum Alte Schule Glauburg“ benannt.

In einer vertiefenden Untersuchung und Planung wurde unter Beteiligung der Leitung der Keltenwelt geprüft, inwieweit die Errichtung eines Forschungszentrums auf dem Gelände der alten Schule möglich ist.

Vorbemerkung Ministerin für Wissenschaft und Kunst:

Das Land und die HessenARCHÄOLOGIE konnten mit der Errichtung eines Museums am Fundort der Statue des Keltenfürsten eine äußerst erfolgreiche Einrichtung in der Wetterau am Rande des Vogelsbergs etablieren, welche jährlich eine Vielzahl von Besucherinnen und Besuchern anlockt und eine wichtige Vermittlungsarbeit leistet.

Mit dem Ersatz des bestehenden Interims- und einem geplanten Neubau für das Forschungszentrum soll die wichtige Forschungsarbeit vor Ort intensiviert und mit zeitgemäßer Ausstattung noch besser fortgeführt werden können.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit der Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz wie folgt:

Frage 1. Aus welchen Gründen wurden die Pläne zum Bau des Forschungszentrums in der Ortsmitte von Glauburg beendet?

Frage 2. Weswegen kommt die Ortsmitte von Glauburg als Standort für das Forschungszentrum nicht mehr in Betracht?

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Bei den Überlegungen für eine angemessene Unterbringung des Forschungszentrums war eine Verlagerung in den Ortskern von Glauburg als eine mögliche Option intensiv untersucht worden.

Angesichts der Eigentumsverhältnisse und der Entfernung zum Forschungsfeld wurde im Einvernehmen mit der Gemeinde Glauburg der Standort in der Ortsmitte jedoch nicht weiterverfolgt.

Frage 3. Was soll mit den alten Schulgebäuden in der Ortsmitte passieren, deren Grundstücksflächen für das Forschungszentrum vorgesehen waren?

Neben der Sport- und Kulturhalle Glauberg hat das „Multifunktionale Dorfzentrum“ in der Ortsmitte immer noch höchste Priorität. Anfang 2020 soll eine vertiefende Planung erstellt werden, um zukünftige Nutzungsmöglichkeiten zu eruieren.

Das Land ist nicht Eigentümerin des Schulgebäudes. Über die Verwendung von Liegenschaften eigenständiger Körperschaften, wie hier die Gemeinde Glauburg, hat die Eigentümerin selber zu befinden.

Frage 4. Welche Pläne gibt es, um die Sanierung des Schullehrerwohnhauses und den Rückbau des alten Schulgebäudes in Glauburg zu unterstützen?

Auf die Ausführungen zu Frage 3 wird verwiesen. Fördermittel können im Rahmen der Richtlinie des Landes zur Förderung der ländlichen Entwicklung, veröffentlicht im Staatsanzeiger vom 12. August 2019, beantragt werden.

Frage 5. Wieso beträgt die Zeitspanne von 2022 bis 2024 nach dieser Planänderung nur zwei Jahre, damit Fördergelder geltend gemacht werden können?

Zur Laufzeit des Dorfentwicklungsprogramms wird auf die Vorbemerkung verwiesen. Eine LEADER-Förderung ist darüber hinaus – unabhängig von der Laufzeit als Förderschwerpunkt in der Dorfentwicklung – möglich.

Frage 6. Ist eine Wohnbebauung im Ortszentrum möglich?

Mögliche Bebauungen und Nutzungsfestlegungen obliegen der Planungshoheit der Gemeinde bzw. des Wetteraukreises.

Frage 7. Welche allgemeinen Pläne zur Unterstützung der Gemeinde Glauburg gibt es, um den angerichteten Schaden zu kompensieren?

Pläne zu einer „allgemeinen Unterstützung“ der Gemeinde Glauburg sind dem HMWK nicht bekannt. Durch die Errichtung des Museums am Glauberg hat die Gemeinde und die Region bereits viel an touristischer Attraktivität gewonnen. Mit der geplanten Errichtung eines Neubaus für das Forschungszentrum am Glauberg wird das Engagement des Landes in der Region weiter fortgesetzt und das Interesse an einer wissenschaftlich fundierten Erforschung der historischen Siedlungsreste unterstrichen.

Frage 8. Gibt es einen neuen und aussichtsreicheren Bauplatz für das Forschungszentrum der Keltenwelt? Und wenn ja, wo?

Der Neubau eines Forschungszentrums ist derzeit als Ersatzbau für das sogenannte „Haus Richter“, das einsturzgefährdet ist, am Glauberg in unmittelbarer Nachbarschaft zum Museumsgebäude geplant.

Frage 9. Wann soll das Forschungszentrum voraussichtlich gebaut werden?

Der quantitative und qualitative Bedarf für den Neubau des Forschungszentrums befindet sich im landesinternen Abstimmungsverfahren für Baumaßnahmen nach der Geschäftsanweisung für den Staatlichen Hochbau des Landes Hessen. Derzeit werden die erforderlichen baufachlichen Stellungnahmen eingeholt.

Erst nach Abschluss des Verfahrens sowie Durchführung der erforderlichen Vergaben, eines Realisierungswettbewerbs und einer Konkretisierung der Planung kann ein genauer Baubeginn genannt werden.

Wiesbaden, 6. Dezember 2019

Angela Dorn